

RCDS Wahlprogramm 2010

1. Der RCDS Wuppertal fordert eine Studentenvertretung, die tatsächlich die Stimme der Wuppertaler Studenten darstellt und ihre Interessen vielfältig vertritt. Konstruktive Meinungspluralität halten wir dabei für unabdingbar, nicht für widersprüchlich, sie ist die einzige Möglichkeit ein Abbild der Studierendenschaft zu bieten.
2. Wir erwarten vom StuPa (Studentenparlament) und AStA (Allgemeiner Studierenden Ausschuss) einen verantwortungsvollen, vom Interesse Wuppertaler Studenten geleiteten, und nicht an allgemeinpolitischen Interessen orientieren Umgang mit studentischen Geldern! Dies bedeutet für unser Verständnis auch, dass Aktionen anderer Studentenvertretungen möglicherweise immateriell zu unterstützen sind, eine Unterstützung durch unser Geld jedoch ausgeschlossen sein sollte, wenn es sich nicht um eine gezielte Kooperation handelt.
3. Die studentischen Vertreter, insbesondere in den Prüfungsgremien, müssen die Verwendung unserer Gelder (z.B. Studienbeiträge) kritisch und konstruktiv begleiten.
4. Wir wollen gute Studienbedingungen auch für Wuppertaler Studenten. Die Lehrenden des Faches Germanistik haben in einer öffentlichen Stellungnahme die enorme Überlastung im Fach beschrieben. Auch in den anderen geisteswissenschaftlichen Fächern ist die Situation ähnlich inakzeptabel. Wir unterstützen daher die Lehrenden mit ihren Forderungen nach mehr Personalstellen. Die Studenten müssen zusammen mit den Lehrenden, der Fachbereichsleitung und der Hochschulleitung an einer Lösung dieses Problems arbeiten, um die Folgen der Aufhebung des örtlichen Numerus Clausus für die geisteswissenschaftlichen Fächer zum WS 07/08 durch das Rektorat abzumildern.
5. Andere Studienrichtungen dürfen unter diesen schwierigen Umständen nicht leiden! Beispielsweise machen Studiengänge wie Sicherheitstechnik und Druck und Medientechnologie unsere Universität bundesweit bekannt. Wir sehen daher in der Einzigartigkeit des Studienganges Sicherheitstechnik und in den anderen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen eine große Chance für unsere Universität und ihre Studenten. Daher möchten wir, dass diese Studiengänge trotz einer anderen Ausrichtung der

RCDS Wahlprogramm 2010

Universität nicht als lästiges Anhängsel weitergeführt werden, sondern gleichberechtigt gefördert und unterstützt werden, wenn nicht sogar ausgebaut, um die besondere Stellung der Bergischen Universität zu unterstreichen.

6. Wir möchten eine breite Debatte über eine vereinte Uni- Card anregen, die alle relevanten Funktionen wie Bibliotheksausweis, Semesterticket, Kopier- und Druckerkarte zusammenfasst. Es reicht, wenn die Uni uns das Geld aus der Tasche zieht- sie muss sie nicht mit Karten wieder auffüllen!
7. Wir fordern einen serviceorientierten AStA! Die Informationspolitik muss verbessert werden. Jeder Student sollte wissen, welche Dienstleistungen der AStA bietet, z. B. Beglaubigungen von Zeugnissen oder Beratungen. Auch wäre es wünschenswert, wenn Studenten die AStA Ebene mehr nutzen könnten, sei es nun um die Übertragung von WM Spielen zu verfolgen oder um auf der Ebene alleine oder gemeinsam zu lernen.
8. Wir fordern die konstruktive und kritische Begleitung der Umsetzung des Bologna- Prozesses. Bestrebungen wie eine (inter)nationale Vergleichbarkeit von Studiengängen- und Abschlüssen wurden leider noch nicht ausreichend umgesetzt. Dagegen leiden viele Studenten der BA/MA Studiengänge unter ständig neuen Verordnungen und einem Informationsdefizit der Universität.
9. Im Zeitalter der Globalisierung sind Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrung wichtige Qualifikationen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Daher fordern wir eine Internationalisierung des Studiums, den Ausbau von Fremdsprachenkursen und eine Erweiterung der Partnerschaften mit Hochschulen in aller Welt.
10. Wir fordern ein umfassendes Angebot politischer Bildung an der BUW. Wir halten politische Bildung für eine Hauptaufgabe der Studierendenvertretung und sind überzeugt davon, dass dadurch jedem politischen Extremismus vorgebeugt werden kann.
11. Wir möchten die Kooperation zwischen Stadt Wuppertal, Wuppertaler Wirtschaft und Universität soweit wie möglich fördern, weil wir dies für einen Gewinn halten von dem besonders die Studenten profitieren würden. (s. Zweitwohnungssteuer)

RCDS Wahlprogramm 2010

12. Der RCDS Wuppertal lehnt die Einrichtung einer Studienstiftung aus Studienbeiträgen an der Bergischen Universität Wuppertal ab. Nach massiven und gemeinsamen Protesten der gesamten Studentenschaft, der einzelnen Hochschulgruppen, des Allgemeinen Studentenausschusses und aller studentischer Senatoren hat der Rektor der Universität dennoch eine solche Stiftung eingeführt. Wieder einmal setzt sich die Bergische Universität Wuppertal über den ausdrücklich geäußerten Willen der Studentenschaft bei der Verwendung der Studienbeiträge hinweg. Hier muss in den Hochschulen ein Sinneswandel stattfinden. Die Studentinnen und Studenten müssen als aktive und wirkmächtige Partner an der Hochschule akzeptiert werden.

13. Wir wünschen uns eine breitere demokratische Legitimierung für StuPa und AStA. Daher fordern wir alle Studenten auf:

GEHT WÄHLEN!!!

Für einen Weg aus der Einbahnstraße : RCDS

